



Deutsche Gesellschaft für Public Health e. V. – c/o Prof. Dr. Gudrun Fallert
Hochschule für Gesundheit Bochum, Gesundheitscampus 6-8 – 44801 Bochum

**Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus,
M.A., MPH**

1. Vorsitzender

Universität Bremen
Fachbereich 11 – Human und Gesundheits-
wissenschaften
Institut für Public Health und Pflegeforschung
Abteilung 1: Versorgungsforschung
Grazer Straße 4
28359 Bremen
Deutschland
Telefon: +49 (0)218-68800
E-Mail: ansgar.gerhardus@uni-bremen.de

Wissenschaft für eine bessere Gesundheit der Bevölkerung

Ob Klimawandel, soziale Ungleichheit, Feinstaub oder Tabakkontrolle: Politische, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen und Entscheidungen haben einen nachhaltigen Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung.

Oft kann es schwierig sein, einen Zusammenhang zwischen den Entwicklungen und den gesundheitlichen Folgen zu erkennen oder gar zu beweisen. Aktuelle Beispiele, wie die Diskussionen um die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, die Gefährdung durch Feinstaub oder die Effekte der Tabakwerbung zeigen, dass selbst solide wissenschaftliche Grundlagen immer wieder in Frage gestellt werden.

Vertreter_innen der Wissenschaft müssen ihre Ergebnisse zunehmend erklären und ggf. verteidigen. Gesellschaft und Politik haben die Aufgabe, für gesundheitlich relevante Themen Forschungsmittel zur Verfügung zu stellen. Für welche Themen besonderer Forschungsbedarf besteht war bisher jedoch unklar.

Die Deutsche Gesellschaft für Public Health hat in einer großen Umfrage Vertreter_innen von Wissenschaft, Politik und Praxis befragt, für welche Themen zur Gesundheit der Bevölkerung besonderer Forschungsbedarf besteht. Die ersten Ergebnisse dieser Untersuchung liegen inzwischen vor und können bei der Tagung eingesehen werden.

Zur Person:

Prof. Ansgar Gerhardus ist Leiter der Abteilung für Versorgungsforschung am Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen. Er hat Medizin, Politikwissenschaften, Ethnologie und Public Health studiert. Nach ärztlicher Tätigkeit in einem Krankenhaus in Mochudi, Botswana und der tropenmedizinischen Ambulanz der Universität Heidelberg arbeitete er als Wissenschaftler an den Universitäten Heidelberg und Bielefeld, der Medizinischen Hochschule Hannover und der University of California, San Francisco. Er forscht vordringlich zu Fragen der Evidenzbasierung in der Versorgung und Public Health, zu der Bewertung komplexer Verfahren und zur Patientenorientierung.

Prof. Gerhardus ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH).